



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCLXVII. 367. Nicol. Hermann. Fröliche Hinfahrt der Christen aus der Welt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

pfleger seyn, Ziehn dich zu
Gottes preis, Ziehn dich zu
Gottes preis.

12. Darzu das liebe JESU
lein Gesellt sich zu dir sein,
Will dein Emanu-chen
seyn, Und liebes brüderlein,
Und liebes brüderlein.

13. Drum schlaf, du liebes
Kindelein, Preis Gott den
Vater dein, Wie Zacharias
Hänselein, So wirst du selig
seyn, So wirst du selig seyn.

14. Der heilig Geist der segne
dich, Bewahr dich allezeit,
Sein heilger nam behüt
dich, Schütz dich für alle leyd,
Schütz dich für allem leyd.

15. Amen, amen, das ist ja
wahr, Das sagt der heilig
Geist, Geb Gott, daß du von
heut zu jahr Ein gottselig kind
seyst, Ein gottselig kind seyst.

Neundter Theil,
In welchem verfasst
Sterb- Leich- und Be-
gräbniß-Gefänge.

CCCLXVII. 367.

Nicol. Hermann.

Froliche Hinfahrt der Christen
aus der Welt.

Wann mein stü d-
lein vorhanden ist,

Und ich soll rahn mein
strasse. So gleit du mich

Herr JESU Christ
hülff mich mit verlass
Mein seel an meinem
ley en end Befehl ich

Herr, in deine hand. Du
wirst sie wohl bewahren.

2. Mein sünd mich
werden kräncken sehr,

Mein gwissen wird
mich nagen, Dann

stad viel wie sand am
meer, Doch will ich nicht

verzagen, Gedenten
will ich an dein tod,

HERR JESU, dein
wunden roth, Die wunden

den mich erhalten.

3. Ich bin ein glied an
deinem leib, Desz trost

ich mich von herzen,
Von dir ich ungeschelde

bleib. In todes noth und
schmerzen, Wann ich

gleich sterb, so sterb ich
dir, Ein ewigs leben

hast du mir Mit deinem
tod erworben.

4. Welt

4. Weil du vom tod
erstanden bist, werd
ich im grab nicht blet-
ben, Mein höchster trost
dein auffahrt ist, Tods-
furcht kan sie vertreiben
Dann wo du bist, da
komm ich hin, Daß ich
stets bey dir leb und bleib,
Drum fahr ich hin mit
feuren.

5. So fahr ich hin zu
Jesu Christ, Mein arm
thu ich außstrecken, Ich
schlafe ein und ruhe
sein, Kein mensch kan
mich aufwecken, Dann
Jesus Christus, Got-
tes Sohn, Der wird die
himmels-thür aufthun,
Mich führen zum ewigen
leben

Da nun Elias seinen
lauf Und wunder
hat vollendet, Da gleit
ihn GOTT in himmel
auf, Ein wagen er ihm
sendet: Wagen und roß
waru wie ein feur, Dar-

auf fuhr der prophet so
theur Im weiter nauf
gen himmel.

* Mit leib und seel er das
hi fuhr, Mit feuer-
flam'n umgeben, Uns
zum b yspiel, trost und
figur, Daß wir nach die-
sem leben Zu GOTT auf-
fahren allzugleich, Mit
leib und seel ins himmel-
reich, Wann Christ der
HERR wird kommen.

* Etiam auf dem berg
Thabor Die jünger
Christi sahen, Der viel
jahr hat gelibt zuvor,
Drum soll kein mensch
verzagen. Etw ewiges le-
ben ist gewiß, Da jetzt
Elias lebt und ist, Da-
hin solln wir all kömen.

* Elias vor dem jäng-
sten tag Soll wieder
köm'n auf erden, Daß
er der bösen welt ansag,
Wie Christus kommen
werde Aber der theure
Gottes-mann Hat sich
set on

schon hörn und sehen
lahn, Drum ist das end
nicht ferne.

CCCLXVIII. 368.

D. Paul. Eber.

Gebet um einen seligen Abschied.

Herr Jesu Christ,
Wahr'r mensch und
Gott, Der du littst
marter, angst und spott,
Für mich am creutz auch
endlich starbst, Und mir
deins Vaters huld er-
warbst.

2. Ich bitt durchs bit-
ter leiden dein, Du
wollst mir sündler gnä-
dig seyn, Wann ich
nun komm in sterbens-
noth, Und ringen wer-
de mit dem tod.

3. Wann mir vergeht
all mein gesicht, Und
meine ohren hören
nicht, Wan meine zun-
ge nichts mehr spricht,
Und mir vor angst
mein herz zerbricht.

4. Wann mein ver-

stand sich nicht besinn
Und mir all menschlich
hülff zerrinnt, So köm
o Herr Christ, mir be-
hend Zu hülff an me-
nem letzten end.

5. Und führ mich aus
dem jammerthal, Der
kürz mir auch des to-
des quaal, Die bösen
geister von mir treib,
Mit deinem geist steh
bey mir bleib.

6. Bis sich die seel vom
leib abwend, So nimm
sie, HERR, in dein
händ, Der leib hab in
der erd sein ruh, Bis
sich der jüngst tag naht
herzu.

7. Ein frölich aufre-
stehu mir verleib, Am
jüngsten gericht mein
fürsprecher sey, Und
meiner sünd nicht mehr
gedenck, Aus gnaden
mir das leben schenck.

8. Wie du hast zugese-
saget mir In deinem
wort